

## **Niederschrift**

über die 12. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 23.07.2020 in der Turnhalle der Eider-Treene-Schule.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

### **Anwesend:**

#### **- stimmberechtigt:**

1. Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke
2. Stadtverordneter Bernd Güldenpenning
3. Stadtverordneter Dietrich Jacobs
4. Stadtverordnete Gesche Krause
5. Stadtverordnete Elisabeth Kunde
6. Stadtverordneter Walter Reimers
7. Stadtverordneter Ingo Schley
8. Stadtverordneter Heiko Schönhoff
9. Stadtverordneter Günther Tietgen
10. Stadtverordneter Eggert Vogt

#### **Es fehlen entschuldigt:**

1. Stadtverordneter Burkhard Beierlein
2. Stadtverordneter Andreas Pruns
3. Stadtverordneter Bernd Witt

### **Außerdem sind anwesend:**

Herr Möller	Presse, Husumer Nachrichten
Frau Hess	scheidende Schulleitung Eider-Treene-Schule
Herr Hasse	ehem. Bürol. Beamter Stadt Tönning

sowie 10 ZuhörerInnen

### **Von der Stadt Friedrichstadt:**

Anja Andersen,	Personalrätin sowie Leitung Veranstaltungsmanagement sowie Geschäftsführender Vorstand Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V.
Manuel Fritz-Paulsen	Feuerwehr Friedrichstadt

### **Vom Amt-Nordsee-Treene:**

Femke Postel,	FB Zentrale Dienste, Protokollantin
---------------	-------------------------------------

### **Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
  - a) Dringlichkeitsanträge
  - b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Finanz- und Personalangelegenheiten
4. Grundstücksangelegenheiten
5. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 11. Sitzung am 11.06.2020
6. Einwohnerfragestunde
7. Bericht der Bürgermeisterin
8. Nachwahl für den Vorsitz des ständigen Ausschusses für Schule, Jugend, Sport, Sozia-

- les
9. Verabschiedung eines Bürgerlichen Mitgliedes
  10. Nachbesetzung von Ausschüssen
  11. Beratung und Beschlussfassung über die Kündigung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Friedrichstadt und der Stadt Tönning (Gemeinschaftsschule Friedrichstadt - Tönning; Schulträgerschaft)
  12. Förderantrag „SmartRegion / Moin Lieblingsland 5.0“; Sachstand und Unterzeichnung des Letter of Intent
  13. Bericht der Ausschüsse und Delegierten
  14. Anfragen der Stadtverordneten

### **1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke eröffnet die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt. Sie begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung fest. Drei Stadtverordnete fehlen entschuldigt. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt ist beschlussfähig.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

#### **a) Dringlichkeitsanträge**

#### **b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Folgende Änderungen der Tagesordnung werden vorgeschlagen:

- a) TOP 11 „Beratung und Beschlussfassung über die Kündigung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Friedrichstadt und der Stadt Tönning (Gemeinschaftsschule Friedrichstadt - Tönning; Schulträgerschaft)“ wird vorgezogen und somit zu TOP 7. Ferner sollen Nachfragen zugelassen werden. Die nachfolgenden TOPs werden entsprechend der Nummerierung angepasst.

Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

- b) Die Tagesordnungspunkte 3 - Finanz- und Personalangelegenheiten - und 4 - Grundstücksangelegenheiten - werden aufgrund personenbezogener Daten unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Der Behandlung der TOP 3 und 4 unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

**Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke bittet um Verständnis und schließt für die zwei nachfolgenden Tagesordnungspunkte 3 und 4 die Öffentlichkeit vom weiteren Verlauf der Sitzung aus.**

**Nicht öffentlich:**

[...]

**Ende nicht-öffentlicher Teil**

**Öffentlich:**

**Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke stellt um 19.55 Uhr die Öffentlichkeit wieder her. Es wird mitgeteilt, dass Beschlüsse zu fassen waren.**

**5. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 11. Sitzung am 23.07.2020**

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung beschlossen.

**6. Einwohnerfragestunde**

Es wird sich erkundigt, ob Grundstückskaufverträge zu beschließen waren. Dies wird insofern bejaht, als dass eine Entscheidung zu einem Grundstückskaufvertrag getroffen wurde. Es wird weiter gefragt, welches Grundstück die Stadt verkauft habe. Seitens der Stadt wird daraufhin erläutert, dass die Stadt Friedrichstadt auch bei Verkäufen zwischen Privateigentümern Entscheidungen zu treffen hat und nicht immer nur ein Verkauf von städtischen Flächen angenommen werden möge. Näheres zum Kaufvertrag könne seitens der Stadt Friedrichstadt aber in Bezug auf personenbezogene Daten nicht mitgeteilt werden. Man bitte hier um Verständnis. Ferner wurde u.a. über eine Forderungsangelegenheit gesprochen. Auch diese kann aufgrund personenbezogener Daten nicht näher beschrieben werden.

---

Es wird sich ferner nach der Ausgestaltung des Projektes erkundigt, welches mit Mitteln der Aktivregion dabei helfen solle, dass Treenefreibad zu „unattraktivieren“. Es wird gefordert, dass jene Gelder dafür verwandt werden sollten, um den Steg bzw. auch den Sprungturm zu sanieren.

Es wird seitens Bürgermeisterin Christiane Möller-v.Lübcke erläutert, dass Sanierungen und Renovierungsarbeiten nicht förderfähig sind.

Ferner wird sich erkundigt, warum die Bürgermeisterin im Zusammenhang mit dem sanierungsbedürftigen Steg das Wort *Seebrücke* benutzt habe.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v.Lübcke erläutert, dass aufgrund des hohen Sanierungsaufwandes eine Neuplanung der Anlage erfolgen könnte. Hier kam die Überlegung auf, den Steg ggf. im Rahmen der Schaffung von Synergien zu *erweitern*. *Seebrücke bzw. Flussbrücke* ist der interne Arbeitstitel.

Daran anfügend wird sich erkundigt, weshalb der sanierungsbedürftige Steg noch betreten werden dürfe. Dies, so die Bürgermeisterin, sei möglich, weil der Steg zwar sanierungsbedürftig sei, aber lt. Gutachten noch in Teilen betreten werden dürfe. Dies ändere jedoch nichts an der Tatsache, dass die Stadt Friedrichstadt die gesamte Steganlage im nächsten Jahr sanieren müsse. Hier bestünde die Hoffnung, ggf. durch eine Mischnutzung (z.B. als Vogelbeobachtungsplatz) anderweitige Fördergelder einwerben zu können.

**7. Beratung und Beschlussfassung über die Kündigung des öff.-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Friedrichstadt und der Stadt Tönning (Gemeinschaftsschule Friedrichstadt-Tönning; Schulträgerschaft)**

In der Stadtverordnetenversammlung vom 20.06.2019 wurde sinngemäß beschlossen, Vertragsverhandlungen zum recht allgemein gehaltenen Vertrag zwischen der Stadt Tönning als Schulträgerin und der Stadt Friedrichstadt aufzunehmen und bis Ende des Jahres 2019 Regelungen zu finden für bereits in 2018 und 2019 aufgetretene Probleme. Es wurde auch vereinbart, eine Kündigung des bestehenden Vertrages zum Ende des Schuljahres 2020 / 2021 auszusprechen, sofern die Vertragsverhandlungen scheitern sollten.

Es haben Ende 2019 / Anfang 2020 mehrere Gespräche zwischen den Vertragsparteien stattgefunden. Es wurde vereinbart, dass die Stadt Tönning einen neuen Vertragsentwurf bis Ende des Jahres 2019 / Anfang 2020 ausarbeite. Eine erste neue Vertragsversion mit nur einigen der besprochenen Änderungen wurde erst am 27.05.2020 auf Nachfrage übersandt. Über die bestehenden Probleme hinaus sind in der Zwischenzeit auch neue Probleme aufgetreten (Kommunikationswege, Bauprojekte, u.a.). Damit ist eine beiderseits zufriedenstellende vertragliche Regelung aller zur Diskussion stehenden Themen innerhalb der im gültigen Vertrag vereinbarten Kündigungsfristen (31.07.2020 zum Schuljahresende 2020 / 2021) nicht mehr lösbar.

Angedacht war, dass beide Schulen voneinander profitieren sollen. Die zurückliegenden Sachverhalte der letzten zwei Jahre zeigen jedoch, dass es hier entsprechende Defizite gibt.

Den anwesenden ZuhörerInnen wird erläutert, dass zuvor nicht-öffentlich über den Sachverhalt diskutiert worden ist, da personenbezogene Daten zu nennen waren. Dies gilt auch für den Beschluss, der 2019 gefasst worden ist.

Beide Seiten sind an einer kooperativen Zusammenarbeit interessiert. Dies sei jedoch nicht möglich, wenn es eine einseitige Verlagerung gäbe. Dies ist aber nunmehr leider der Fall.

Es gibt Defizite in der schulischen und in der verwaltungspraktischen Abarbeitung. Dies ist insbesondere in Hinsicht auf die kommenden Bauprojekte (Schulanbau und Sporthalle) sehr problematisch.

Stadtverordneter Bernd Güldenpenning teilt mit, dass es sehr fragwürdig sei, wenn am wiedererstickten Schulstandort Friedrichstadt die beantragten und verfügbaren Haushaltsmittel nicht verwendet würden. Dies sei nicht Sinn einer Haushaltsplanung und schade dem Schulstandort, da notwendige Maßnahmen nicht umgesetzt werden. Die Stadt Friedrichstadt müsse daher auf Grundlage des Beschlusses aus dem Jahr 2019 ein Zeichen setzen. Dies sei die Stadt Friedrichstadt den Lehrkräften, den SchülerInnen und Eltern am Schulstandort Friedrichstadt schuldig. Gleichzeitig wolle man Tönning aber auch die Hand reichen, da der Wille zur kommunalen Zusammenarbeit weiterhin gegeben sei. Dieser nun folgende Schritt sei notwendig, um die Position der Stadt Friedrichstadt zu verdeutlichen.

Stadtverordneter Günther Tietgen teilt mit, dass er für die damalige Schulträgerlösung dankbar gewesen sei. Er möchte nicht, dass dieses Konstrukt gegen die Wand gefahren werde. Vertrag käme von vertragen. Dies habe man mit dem Amt Nordsee-Treene auch geschafft. Eine Kündigung würde das Amt mit Mehrarbeit belasten und Eltern hätten in Bezug auf die jeweilige Schule ein Wahlrecht. Dies dürfe man nicht vergessen. Die Eider-Treene-Schule mit beiden Standorten und der Oberstufe sei eine gute Alternative zu den in der Region bestehenden Schulen. Eine Kündigung wäre keine Lösung.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke entgegnet, dass sich die Stadt Friedrichstadt nie einem Gespräch verschlossen habe. Die Stadt Tönning und die Stadt Friedrichstadt würden freundschaftlich zueinanderstehen. Einzig, dass vereinbarte Übereinkommen nicht eingehalten worden sind, mache diese Entscheidung nun notwendig.

Die Stadt Friedrichstadt berufe sich nunmehr auf die Vertragsfreiheit und hoffe, dass die Stadt Tönning sich auf die Handreichung der Stadt Friedrichstadt einlasse, damit schnellstmöglich doch noch eine Lösung erarbeitet werden könne. Daher wurde der angefügte Beschlussvorschlag ausgearbeitet:

Beschlussvorschlag:

1. Unter Bezugnahme auf den in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20.06.2019 erklärt die Stadt Friedrichstadt die bisherigen Vertragsverhandlungen für gescheitert.
2. Die Vertragspartner des bestehenden Vertrages – die Stadt Tönning als Schulträger und die Stadt Friedrichstadt haben im Vorwege zu dieser Sitzung - vorbehaltlich der Genehmigung durch die jeweils zuständigen Gremien - Einvernehmen dahingehend erzielt, dass die in  
  
§ 6 Abs. 2 des Vertrages bestimmte Regelung,  
„ Jede Vertragspartei ist berechtigt, den Vertrag mit einer Frist vom einem Jahr zum Schuljahresende zu kündigen. „  
einmalig außer Kraft gesetzt und stattdessen eine Zusatzvereinbarung zu dem Vertrag mit folgender Regelung vereinbart wird:  
„ Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass aufgrund besonderer Umstände die in § 6 Abs. 2 des Vertrages vereinbarte Kündigungsfrist für das Jahr 2020 / 2021 dahingehend geändert wird, dass die Kündigungsfrist nicht ein Jahr, sondern 10 Monate zum Schuljahresende beträgt. Dies bedeutet, dass im Jahr 2020 die Kündigung bis spätestens zum 30.09.2020 ausgesprochen werden muss, wenn sie zum Schuljahresende 2021 Wirkung entfalten soll.“
3. Die bisher gescheiterten Vertragsverhandlungen werden wieder aufgenommen mit dem Ziel, eine beiderseits zufriedenstellende Regelung der bereits in der Stadtverordnetenversammlung vom 20.06.2019 aufgeführten Punkte und einzelner weiterer Themen zur optimierten Zusammenarbeit der beiden Schulstandorte bis zum 09.09.2020 zu treffen.
4. Sollte eine zufriedenstellende vertragliche Regelung bis zum 09.09.2020 weiterhin nicht möglich sein, spricht die Stadt Friedrichstadt die Kündigung des Vertrages zum Ende des Schuljahres 2021 ohne weitere Ankündigung aus.

Die scheidende Schulleiterin Frau Hess erkundigt sich, ob sie eine Frage stellen dürfe. Dies wird bejaht.

Frau Hess erkundigt sich, ob dieses Vorgehen mit dem zust. Ministerium abgesprochen sei.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke teilt mit, dass es auf dem telefonischem Wege Gespräche mit dem Ministerium gab. Das Einvernehmen, welches in Hinsicht auf die Änderung der Frist zu erzielen ist, wurde dabei als Erfordernis genannt.

Ferner erkundigt sich Frau Hess, ob es möglich sei, dass Friedrichstadt einen Vertragsentwurf vorlege. Dies wird verneint. Denkbar sei bzw. anvisiert werde jedoch eine simultane Erarbeitung des Vertragsentwurfes mit der Stadt Tönning.

Stadtverordnete Gesche Krause äußert, dass sie dies nunmehr für eine charmante Lösung halte, um einerseits mit der gebotenen Ernsthaftigkeit die Position der Stadt Friedrichstadt klarzustellen und andererseits der Stadt Tönning zu zeigen, dass man im Kern eigentlich nicht gerne ohne jene arbeiten und die Gestaltung der Schule voranbringen wolle.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke verliest den zuvor genannten Beschlussvorschlag.

Dieser wird mit einer Gegenstimme (Günther Tietgen, SPD) angenommen.

Frau Hess erkundigt sich, ob der Stadt Friedrichstadt die ggf. eintretenden beruflichen Konsequenzen für die Lehrkräfte bewusst sind und ob die Stadt Friedrichstadt sich Ihrer Verantwortung gegenüber den Schülern und Lehrkräften bewusst sei. Es würden letztlich 25 gymnasiale Lehrerstellen gefährdet werden.

Die Oberstufe der Eider-Treene-Schule sei durch die Entscheidung, eine Kündigung zu erwägen, massiv gefährdet. Die Oberstufe einzurichten, sei eine richtige und gute Entscheidung gewesen. Schwierig sei es weiterhin, die etablierten Schülerströme nach Tönning umzuleiten. Dies erfordere weiterhin Überzeugungsarbeit, viel Arbeit im Allgemeinen und Kommunikation. Das Schulkonstrukt stehe in der Verantwortung aller.

Eine schwierige Kommunikation und Probleme innerhalb der Verwaltung des Schulträgers dürften nicht aufgrund einer Phase der Unzufriedenheit zu einem Scheitern der Schulkoope-ration führen.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v.Lübcke dankt Frau Hess für die offenen Worte, betont aber auch, dass seitens der Stadt Friedrichstadt weiterhin das Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Stadt Tönning besteht. Seitens der Stadt Tönning müsse nunmehr aber endlich eine angemessene Reaktion auf die berechtigten Forderungen der Stadt Friedrichstadt erfolgen, um die notwendige Bereitschaft für Veränderungen zu zeigen.

Die Entscheidung, den heutigen Beschluss zu fassen, sei der Stadt Friedrichstadt selbstredend nicht leicht gefallen. Doch man müsse auch bedenken, dass es seit zwei Jahren und trotz entsprechender Gespräche an einer zufriedenstellenden und gemäß Vertragsverhältnis vereinbarten Zusammenarbeit mangelt. Dies könne die Stadt Friedrichstadt nicht länger hinnehmen.

Stadtverordneter Bernd Güldenpenning betont, dass hier auch eine Betrachtung der Sachlage aus Sicht der Stadt Friedrichstadt erfolgen müsse. Diese wolle für ihren Schulstandort nur das Beste und müsse nunmehr endgültig sicherstellen, dass dies auch gegeben sei.

Irgendwann sei nun einmal ein Punkt erreicht, an dem ein Zeichengesetzt werden müsse. Eine Zusammenarbeit sei weiterhin möglich, wenn nun kurzfristig notwendige Änderungen ehrbeigeführt werden.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke bittet Frau Hess darum, dies als Appell an die Stadt Tönning zu verstehen und bittet dies auch so weiterzuleiten.

Es wird sich erkundigt, ob seitens der ZuhörerInnen noch weitere Fragen vorliegen.

Dies wird bejaht. Allerdings wird nicht zum vorgenannten Tagesordnungspunkt, sondern erneut zum Thema Treenefreibad eine Frage gestellt. Es wird noch einmal gefragt, ob wirklich keine Sanierung gefördert wird. Es wird noch einmal bestätigt, dass die Fördergelder den Richtlinien gemäß nicht für Sanierungen gedacht sind.

### 8. Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke erkundigt sich bei Ihren KollegInnen im Gremium, ob diese derzeit noch DIE WOCHE erhalten.

Aufgrund verschiedener Anfragen und auch Feststellungen unter den in Friedrichstadt wohnenden Mitarbeitern ist aufgefallen, dass DIE WOCHE offenkundig nicht mehr ausgetragen wird. Sie scheint nur noch in Stapeln bei den Supermärkten vor Ort ausgelegt zu werden.

Eine Nachfrage beim Herausgeber ergab, dass das Mitteilungsblatt DIE WOCHE jedoch weiterhin an die einzelnen Haushalte ausgetragen werden solle. Dort zeigte man sich überrascht. Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke bittet daher um Rückmeldung aus dem Gremium an Frau Loges (Vorzimmer Stadt Friedrichstadt) bzw. direkt an den Herausgeber.

Es wurde gebeten, den geplanten Termin für die 13. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um eine Woche zu verschieben. Der neue Termin wäre dann Do., d. 17.09.2020. Das Gremium spricht sich einstimmig dafür aus, den Termin zu verschieben.

Es wird über die zurückliegende Katzenkastrationsaktion des Landes Schleswig-Holstein berichtet. Stadtverordneter Bernd Güldenpenning äußert sich, dass diese Information doch in seinen Finanz- und Kommunalausschuss gehören würde und er über jene hätte berichten sollen.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Aktion wurden für den Bereich Friedrichstadt zwei Katzen und zwei Kater vermeldet. Die Aktion unterstützt vor allem die Kastration von verwilderten Hauskatzen, die u.a. eine Gefahr für Vögel darstellen. Bei verwilderten Katzen handelt es sich um ausgesetzte Hauskatzen bzw. deren Nachkommen. Die Aktion ist in Hinsicht auf den Bereich Ordnungswesen (Funkkatzen, u.a.) sowie Naturschutz wichtig und sollte auch weiterhin kostentechnisch unterstützt werden.

### 9. Nachwahl für den Vorsitz des ständigen Ausschusses für Schule, Jugend, Sport, Soziales

Der aktuelle Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Jugend, Sport, Soziales, Stadtverordneter Heiko Schönhoff (SSW, SPD/SSW-Fraktion), möchte den Vorsitz aus persönlichen Gründen niederlegen und nur noch als normales Mitglied dem Ausschuss erhalten bleiben.

Als derzeit einzige Kandidatin wird nach vorher erfolgter Rücksprache in allen Fraktionen die Stadtverordnete Gesche Krause (FBV, FBV/CDU-Fraktion) benannt.

Stadtverordnete Gesche Krause würde die Wahl bzw. den Vorsitz annehmen.

Sie wird auf Vorschlag mit eigener Enthaltung von allen anwesenden Mitgliedern des Gremiums offen gewählt.

Die bestehenden Vertretungsregelungen im Ausschuss bleiben erhalten.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke bedankt sich im Namen aller recht herzlich beim Stadtverordneten Heiko Schönhoff für die geleistete Arbeit im Rahmen des Vorsitzes und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Eine angemessene Verabschiedung wird im nächsten Ausschuss für Schule, Jugend, Sport, Soziales erfolgen.

Dann gratuliert Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke im Namen aller Mitglieder des Gremiums der Stadtverordneten und neuen Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Jugend, Sport, Soziales, Gesche Krause, recht herzlich und wünscht ihr viel Freude für die neue Aufgabe.

#### **10. Verabschiedung eines Bürgerlichen Mitgliedes**

Das Bürgerliche Mitglied Gert Buntkowski (SSW) möchte gerne seine kommunalpolitische Tätigkeit beenden.

Er hat sich zwölf Jahre lang ehrenamtlich für die Stadt Friedrichstadt engagiert. Als bürgerliches Mitglied hat er sich in den Jahren 2008 bis 2013 im Ausschuss Wirtschaft und Tourismus und von 2013 bis 2018 als Stadtverordneter in den Ausschüssen Bau, Planung und Denkmalpflege sowie Umweltschutz, Landschaftspflege, Energie und Technik engagiert.

Bis zum heutigen Datum war er dann nach der Kommunalwahl 2018 als Bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen tätig.

Obgleich die Stadt Friedrichstadt seinen Rückzug aus der Stadtpolitik bedauert, wünschen ihm alle anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von Herzen alles Gute, Gesundheit und Glück. Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke überreicht dem scheidenden Bürgerlichen Mitglied Gert Buntkowski im Namen der Stadt Friedrichstadt ein Präsent.

#### **11. Nachbesetzung von Ausschüssen**

Da sich das Bürgerliche Mitglied Gert Buntkowski (SSW) aus der städtischen Politik zurückgezogen hat, ist ein Sitz im Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen nachzubeseetzen.

Seitens des SSW wird Herr Jan Kratochvil (SSW) benannt. Dieser war bislang Vertreter. Als Vertreter von Jan Kratochvil wird Heiko Schönhoff (SSW) benannt.

Die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sprechen sich einstimmig für die vorgeschlagene Umbesetzung des Ausschusses aus.

#### **12. Förderantrag "SmartRegion / Moin Lieblingsland 5.0" - Sachstand und Unterzeichnung des Letter of Intent**

Eine Smart Region gestaltet Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Einklang mit Wirtschaftswachstum und Daseinsvorsorge.

Der Kreis Nordfriesland erläutert den Grundgedanken für die Bewerbung wie folgt:

Zukunftsorientierte Lösungen müssen sich an der Nutzerperspektive ausrichten. Dies gelingt in „Bottom-up“-Gestaltungsprozessen. Lösungen hören nicht an kommunalen Grenzen auf, sondern bedürfen der intensiven Zusammenarbeit und gemeinsamen Produktion. Insbesondere in den ländlichen Räumen ist es wichtig, dass ganzheitliche, integrative und nachhaltige Lösungen strategisch selbstentwickelt und umgesetzt werden.

Ziele

- Steuerung und Gestaltung einer umfassenden „Smart Region NF“-Strategie
- Schaffung effizienter Strukturen der interkommunalen Zusammenarbeit



- Entwicklung und Gestaltung von vernetzten Lösungen
- Umsetzung zukunftsorientierter Lösungen in den zentralen Themenbereichen

Projektträger & Kooperationspartner

Kreis Nordfriesland mit den Gemeinden, Ämtern, Städten und der Wirtschaftsförderung.

Durch die Unterzeichnung geht die jeweilige Institution noch keine Verpflichtung ein, letztendlich am Projekt teilnehmen zu müssen bzw. hierfür Kosten / einen finanziellen Anteil zu tragen.

Eine Zusage, dass der Kreis Nordfriesland im Zuge des Förderprogramms Smart City gefördert wird, erfolgt frühestens im September 2020. Dann wird der Projektträger den Antragsteller (Kreis Nordfriesland) auffordern, mit den angeschlossenen Kommunen Kooperationsvereinbarungen abzuschließen, die erst zu einer Teilnahme verpflichten. Bevor Kommunen an dem Projekt teilnehmen wollen, werden Sie dazu noch gesondert befragt und können, bis Vereinbarungen abgeschlossen sind, jederzeit auch ohne Risiken / Kosten auf eine Teilnahme verzichten. Durch die Unterzeichnung des Letter of Intent signalisieren die Unterzeichnenden die Absicht des kreisangehörigen Bereichs bzw. der kreisangehörigen Kommunen, dass sie der Antragstellung durch den Kreis Nordfriesland zustimmen und dass die Bewerbung erfolgen kann.

Die Zustimmung der Kommunalaufsicht liegt hinsichtlich einer möglichen Beteiligung von ca. 100.000 Euro / sieben Jahre vor.

Stadtverordneter Eggert Vogt äußert sich positiv zu dieser Absichtserklärung und sieht in einer möglichen Umsetzung des Projektes eine große Chance.

Die Stadtverordneten sprechen sich einstimmig für die Unterzeichnung des Letter of Intent aus.

Bürgermeisterin Christian Möller-v. Lübcke unterzeichnet den Letter of Intent.

### 13. Bericht der Ausschüsse und Delegierten

#### **Finanz- und Kommunalausschuss (Vors.: B. Güldenpenning)**

- Es liegen keine Informationen vor.
- Der Finanz- und Kommunalausschuss tagt am 03.09.2020

#### **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen (Vors.: E. Vogt)**

Stadtverordneter Eggert Vogt berichtet über die vergangene Sitzung am 21.07.2020.

U.a. habe die Feuerwehr anschaulich aufgezeigt, was das teilweise rücksichtslose Parkverhalten innerhalb der Altstadt (Beparken von 5-Meter-Bereichen an Kreuzungen, u.a.) für die Rettung Gefährdeter an Schwierigkeiten birgt.

Jeder sollte einmal sein eigenes Verhalten überprüfen und nicht vergessen, dass auch er irgendwann einmal auf Einsatz- und Rettungskräfte angewiesen sein könnte.

Im die Wege für die Feuerwehr wieder passierbar zu machen, müssen nunmehr zwangsweise Haltverbote aufgestellt werden. So u.a. im Bereich Stadtfeld, Eilandbrücke (Eiland/Am Fürstenburgwall) und in der Kirchenstraße.

Zudem wurde über die mögliche Einführung einer Kurabgabe diskutiert. Hier wurden von der Leiterin des Bereiches Destinationsmanagement und Tourismus sowie vom Fachbereich Finanzen weitere Daten angefordert, mit deren Hilfe die Thematik in den Fraktionen weiter diskutiert werden solle.

#### **Ausschuss für Schule, Jugend, Sport, Soziales (ehem. Vors. Heiko Schönhoff)**

Corona-bedingt keine aktuellen Themen

**Ausschuss für Bau, Planung, Umweltschutz und Denkmalpflege (Vors. B. Beierlein)**  
Stadtverordneter B. Beierlein ist nicht anwesend. Der Bauausschuss tagt am 20.08.2020.

Stadtverordneter Walter Reimers berichtet über den Sachstand Breitband.  
Hier kann es hinsichtlich des Ausbaus zu Verzögerungen kommen.

#### **14. Anfragen der Stadtverordneten**

Es liegen keine Anfragen vor.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke bedankt sich bei den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und bei den ZuhörerInnen und schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

---

Christiane Möller-v. Lübcke  
Bürgermeisterin

Femke Postel  
Protokollantin